



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 20.12.2019



Tribschnee



2200m



Altschnee



Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee.

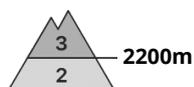
Im unteren Teil der Altschneedecke sind dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Mit starkem bis stürmischem Wind entstanden in den letzten Tagen v.a. oberhalb der Waldgrenze teils leicht auslösbare Tribschneeannehlungen. Gefährlich sind v.a. Übergänge von wenig zu viel Schnee. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schneedecke

Die verschiedenen Tribschneeannehlungen sollten v.a. im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Sie liegen auf weichen Schichten. An Tribschneehängen verbreitet heikle Lawinensituation.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 20.12.2019



Tribschnee



Gleitschnee



Vorsicht vor Tribschnee.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Südwestwind entstanden v.a. in mittleren und hohen Lagen teils leicht auslösbare Tribschneeanisammlungen. Gefährlich sind v.a. Übergänge von wenig zu viel Schnee. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert eine überlegte Routenwahl. Die Gefahrenstellen sind häufig und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Die Tribschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Mit der Durchnässung sind unterhalb von rund 2600 m weiterhin kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

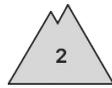
Die frischen und älteren Tribschneeanisammlungen bleiben an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m bis auf weiteres störanfällig. Sie liegen auf weichen Schichten. An Tribschneehängen verbreitet heikle Lawinensituation.

Tendenz

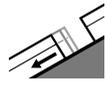
Die Lawinenverhältnisse sind teils kritisch.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 20.12.2019



Gleitschnee



2600m



Tribschnee



2400m

Gleitschnee beachten. Tribschnee in hohen Lagen.

Mit der Anfeuchtung sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an Schattenhängen in tiefen und mittleren Lagen, besonders in den schneereichen Gebieten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Zudem sollten die frischen und älteren Tribschneeansammlungen beachtet werden. Diese können besonders an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Lawinen sind eher klein. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an eher schneearmen Stellen vereinzelt noch ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2500 m. Lawinen können mit meist grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind selten und auch für Geübte kaum zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen auf weichen Schichten. Im oberen Teil der Schneedecke sind an steilen Sonnenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem oberhalb von rund 2500 m. Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee feucht, auch an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit dem Niederschlag.